

# Das Lesbiarchat

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Lesbenfront**

Band (Jahr): - **(1976)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-631986>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Das Lesbiarchat

Was bereits passiert war, konnte nicht mehr genau festgestellt werden. Es wurde fast alles vernichtet, was irgendwie noch auf das vorhergegangene Gesellschaftssystem hindeutete... Nun ja, so einige Gedanken, Erinnerungen sind geblieben... denn nur noch die 200- bis 500-Jährigen erzählen sich manchmal so vage lachend ihre Geschichten.

Die Strassen sind jetzt gefüllt mit Musik anstatt mit Lärm und Abgasen. Häuser haben wir keine mehr, wozu auch? Wir haben nichts mehr zu verbergen.

männer? Was ist das? Waas? Ein solch hässliches Wesen hat einmal existiert? Kaum zu glauben, wie eine solche Gesellschaft von anno dazumal existieren konnte. Gut, dass ich nicht zu jener Zeit gelebt habe.

Kleider? Schuhe? Nein, das tragen wir schon lange nicht mehr. Ich tanze ja nur noch; barfuss und das schon seit 100 Jahren, und ohne... wie heisst das schon wieder? Ach ja, ohne Kleider natürlich.

Krieg? - Den haben wir schon seit langer Zeit überwunden. Seit der Revolution existiert auch dieses Wort nicht mehr. Ich habe zwar noch ein kleines Andenken. Ich glaube, es wurde Geld-, oder Machtstück genannt. Dieses hässliche "kleine Ding" sollte die Welt mitregiert haben. Kaum zu glauben.

Es gab doch irgendwie mal so ein Wort, wie hiess denn das schon wieder? Hetero oder so was Aehnliches, ich kann mich nicht mehr genau erinnern. Vermutlich war es nichts Wichtiges gewesen, war glaub' ich irgend so eine Automarke.

Schul? Ja, ich erinnere mich, so wurden im alten Land die grossen Vorkämpferinnen des Lesbiarchats im Volksmund genannt. Und noch früher wurden sie Hexen genannt. Das habe ich gelernt, als ich 10 Jahre auf der Wiese lag. Nein, wir brauchen sonst diese Wörter nicht. Aber wir singen von ihnen, wir malen sie, diese Kämpferinnen, wir sprechen ihre Namen gerne aus... Magie, Alice, Marlene, Susanne, Irene... Du möchtest noch mehr wissen? Tut mir leid, ich will lieber zusehen, wie eine neue Schwester erblüht.

Lesbiarchat, ja, das haben wir jetzt. Es gefällt Dir? Dann zieh die Schuhe aus und tanze mit mir...!



Wir sind die homosexuellen Frauen  
ihr steht da und glotzt uns an so  
als wären wir, völlig anders als ihr,  
ein komisches Getier.

Wir sind die homosexuellen Frauen  
euer Blick ist ein blöder Trick,  
doch wir kümmern uns nicht mehr  
darum, ihr kommt uns zu dumm ihr  
kriegt uns nicht rum.

Wir sind die homosexuellen Frauen  
bis vor kurzem sah man uns nicht,  
doch jetzt kommen wir ans Tageslicht  
jetzt überseht ihr uns nicht  
wir kommen ans Licht.

Wir sind die homosexuellen Frauen  
ausserdem sind wir schön und klug  
doch das ist uns immer noch nicht  
genug,  
wir wollen die Macht,  
dass es so kracht  
noch heute Nacht.

Wir sind die homosexuellen Frauen  
mann du stehst da und lachst so  
schlau  
doch vielleicht fühlt wie wir deine  
eigene Frau

du weisst es nie genau  
mann weiss es nie genau.

Wir sind die homosexuellen Frauen  
ihr steht da und seid so normal, doch  
eure Normalität, die ist eine qual  
die ist ja so schal  
die bringen wir zu fall.

Wir sind eine Million Jahre alt  
doch was haben wir daraus gelernt?  
Wir durften nie wir selber sein  
die Zeit vergeht, wir sind uns noch  
so fern

und wir träumen dann vom Matri-  
archat von Amazonen und Sirenen und  
von Lilith, die die erste Menschin  
war: von ihrer Stärke blieb uns  
wenig ...

Wir sind eine Million Jahre jung  
doch alt genug um zu kapiern, dass  
wir Frauen klar zusammengehören,  
denn ausser männer haben wir nichts  
zu verlieren.

Lied von der neuen Frauen-Rock-Platte  
FLYING LESBIANS